



Jahresbericht 2022

AWO Kindertagespflege Altena

Kirchstraße 4

58762 Altena

Inhaltsverzeichnis

Ein Überblick	2
<u>Die Kindertagespflege Altena in Zahlen</u>	3
Entwicklung der Betreuungszahlen	3
Betreuungsanfragen	4
Betreuungsverhältnisse	4
Kindertagespflegepersonen im Stadtgebiet Altena	5
Auswertige Kindertagespflegepersonen	5
Betreuungsumfang	5
Vertretungssystem	6
Großtagespflege	7
Kindertagespflege in Zeiten der Coronapandemie	7
<u>Die Aufgaben der Fachberater*innen</u>	8
Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen, Beratung, Begleitung	8
Akquise und Netzwerkarbeit	9
Fort- und Weiterbildungen für die Fachberatung	9
Jugendhilfeausschuss	9
<u>Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</u>	9
<u>Qualifizierungen neuer Kindertagespflegepersonen</u>	10
<u>Angebote für die Kindertagespflege und die Stadt Altena</u>	10
Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen	10
Beratung und Begleitung	10
Reflexionsgruppen	11
Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen	12
Angebote für Eltern und Interessierte	12
Kooperationen	12
<u>Weitere Aktivitäten des AWO Kindertagespflegebüros</u>	12
Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege	13
Neuentwicklungen und Ausblick 2023	13
Statistik	14

Jahresbericht für das AWO Kindertagespflegebüro Altena 2022

Ein Überblick

Auch im Jahr 2022 war die Corona-Pandemie – obwohl weitestgehend eingedämmt – immer noch präsent. Verschiedene Regelungen und Schutzmaßnahmen wurden auch in der Kindertagespflege angewendet und hatten somit Auswirkungen auf das Beratungs- und Betreuungsangebot der Kindertagespflege in Altena.

Im Frühjahr 2022 fand ein Personalwechsel statt. Frau Poßekel wechselte vom AWO Kindertagespflegebüro Altena in das AWO Kindertagespflegebüro MK und übergab die 10 Fachberatungsstunden an Frau Yasemin Werner, die ihre Tätigkeit zum 15.03.2022 aufnahm.

2022 kam es nicht – wie noch im Vorjahr – zu gehäuften Betreuungsabsagen aufgrund der Coronapandemie. Die Betreuungszahlen blieben auf dem maximalen Stand. Zusätzlich zu den Altenaer Kindertagespflegepersonen boten weitere Kindertagespflegepersonen aus den umliegenden Kommunen aktiv ihre freien Betreuungsplätze an Altenaer Familien an, so dass ein Anstieg an neuen Kooperationen zwischen dem AWO Kindertagespflegebüro Altena und externen Kindertagespflegepersonen verzeichnet werden konnte.

Im August 2022 fand erstmalig die Wahl zur Elternvertretung der Kindertagespflege für den Jugendamtselfternbeirat statt. Diese wurde organisiert durch das Jugendamt der Stadt Altena und das AWO Kindertagespflegebüro.

Die Einführung des neuen Qualifizierungshandbuchs (QHB) im Rahmen der Ausbildung für angehende Kindertagespflegepersonen machte eine Anpassung der Richtlinien zur Kindertagespflege in Altena notwendig. Dieser Prozess wird kontinuierlich von der Fachberatung der AWO sowie dem Jugendamt der Stadt Altena begleitet. Mit der Anpassung der Richtlinien setzt sich der Jugendhilfeausschuss der Stadt Altena auch Anfang 2023 weiter auseinander, da im Jahr 2022 keine abschließenden Veränderungen beschlossen werden konnten.

Erfreulicherweise stieg die Anzahl der an der Tätigkeit und Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson interessierten Personen in 2022 an, so dass diverse Eignungseinschätzungen und Gesprächstermine mit Interessent*innen geführt wurden und sogar eine Interessentin seit August 2022 an dem neuen 300 Stunden-QHB Qualifizierungskurs der VHS Lüdenscheid teilnimmt.

Zudem wurden weitere Beratungsgespräche mit an der Kindertagespflege interessierten Personen geführt, so dass konkrete Planungen zu Hausbesuchen und Eignungseinschätzungen sowie für die Entstehung einer weiteren Großtagespflegestelle für 2023 entstanden sind.

Die Kindertagespflege Altena in Zahlen

Entwicklung der Betreuungszahlen

Das Jahr 2021 endete mit insgesamt 56 Betreuungen. Schon im Januar 2022 konnte die Betreuungszahl auf 60 gesteigert werden und blieb auch im weiteren Verlauf des Betreuungsjahres mit den Belegungen im Rahmen der Kindertagespflege stabil.

Der Trend einer jährlichen Steigerung der Kindertagespflegeverhältnisse, der 2021 nicht fortgeführt werden konnte, wurde 2022 wieder aufgenommen. Im Vorjahr 2021 wurden durchschnittlich 57,33 Betreuungen verzeichnet, für das Jahr 2022 waren es durchschnittlich 61,83 Tagespflegeverhältnisse (siehe Anhang 1, S. 15).

Die Betreuungszahlen blieben das gesamte Jahr über auf einem hohen Niveau und sanken nur im Sommer durch den Wechsel einiger Kinder in die Kita leicht ab, um dann zum Jahresende wieder auf 65 Betreuungen anzusteigen.

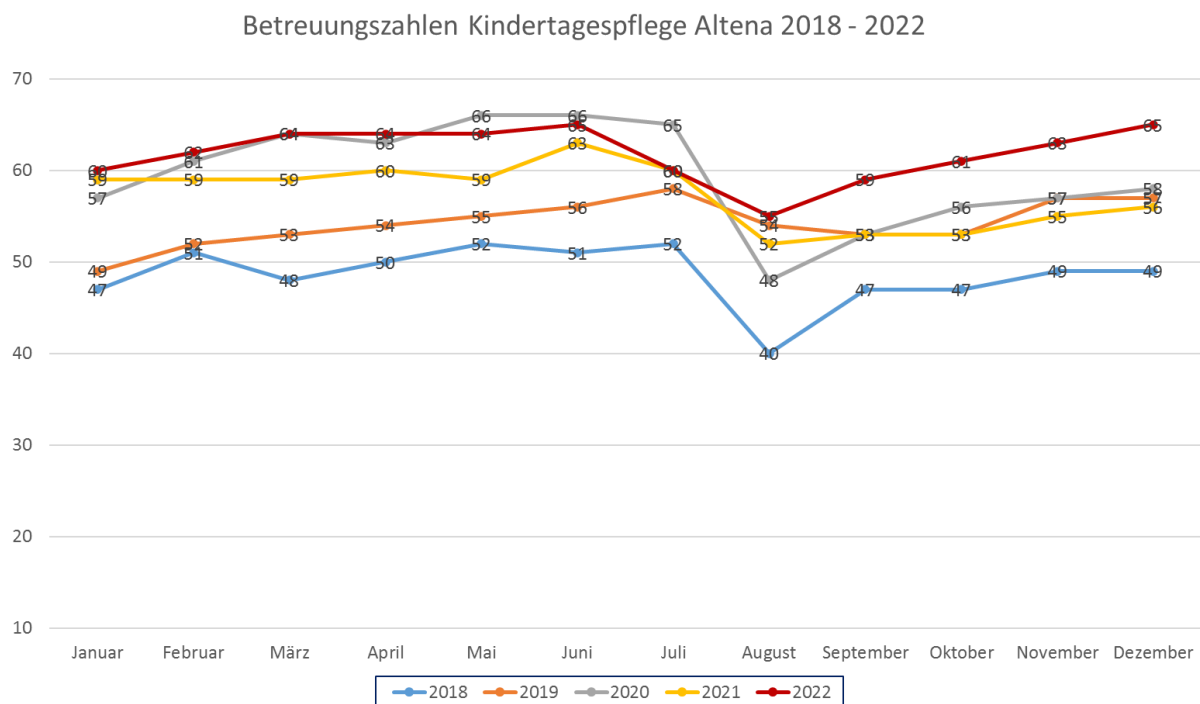


Abbildung 1 Betreuungszahlen 2018 - 2022

Betreuungsanfragen

Trotz Corona-Pandemie blieben die Vermittlungsanfragen 2022 stabil, so dass insgesamt 75 Anfragen verzeichnet und noch im gleichen Jahr 62 Anfragen zu Betreuungsverhältnissen vermittelt werden konnten (siehe Abbildung 2, S.5).

Insgesamt kam es 2022 zu 4 Absagen durch die Kindseltern, anders als im Vorjahr, in dem 13 Eltern einen vorher angefragten Betreuungsplatz absagten.

Zudem kam es 2022 insgesamt zu 4 Absagen von Seiten der Kindertagespflegepersonen, bei insgesamt 4 weitere Anfragen erhielt das AWO-Kindertagespflegebüro keine Rückmeldung von den Eltern, die restlichen Anfragen sollen 2023 Berücksichtigung finden (siehe Anhang 1, S.15).

Betreuungsverhältnisse

Insgesamt erfolgten 75 Vermittlungsanfragen aus dem Altenaer Stadtgebiet und ca. 7 konkreten Anfragen aus den umliegenden Kommunen; zusätzlich kam es zu einer privaten Betreuungsanfrage direkt über die Kindertagespflegeperson.

Im Juni 2022 waren 65 Kinder, bezuschusst durch die Stadt Altena in der Kindertagespflege angemeldet.

Betreuungsanfragen 2018 – 2022

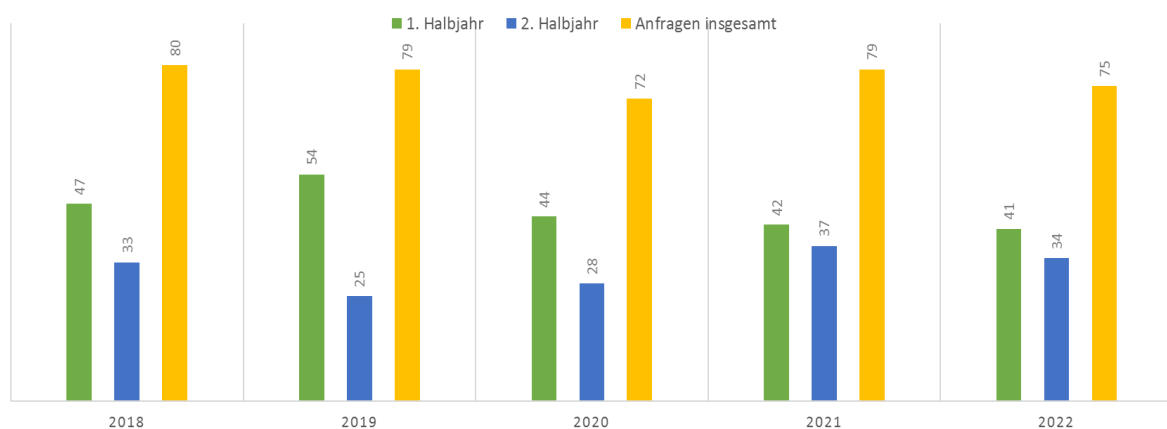


Abbildung 2 Betreuungsanfragen 2018 - 2022

Am Ende des Jahres lagen dem AWO Kindertagespflegebüro ebenfalls 65 durch die Stadt Altena bezuschusste Kindertagespflegeverhältnisse vor.

Insgesamt 11 - 13 Altenaer Kinder wurden von 11 auswärtigen Kindertagespflegepersonen betreut.

Durch die enge Kooperation mit den umliegenden AWO Kindertagespflegebüros konnten städteübergreifend Anfragen und Vermittlungen bearbeitet werden, so dass



wiederum ca. 7-9 Kinder aus anderen Kommunen bei Altenaer Kindertagespflegepersonen einen Betreuungsplatz bekamen.

Über das Jahr 2022 wurden 13 Änderungs- bzw. 19 Folgeanträge durch das AWO Kindertagespflegebüro bearbeitet und durch das Jugendamt der Stadt Altena bewilligt.

Kindertagespflegepersonen im Stadtgebiet Altena

Im ersten Halbjahr waren 13 Kindertagespflegepersonen im Stadtgebiet Altena tätig. Im zweiten Halbjahr waren es noch 11. Eine Kindertagespflegeperson entschied sich dazu in den „Kindertagespflege-Ruhestand“ zu gehen, eine weitere Kindertagespflegeperson wurde im Sommer 2022 erneut Mutter und befindet sich bis zum Sommer 2023 in Elternzeit.

In der ersten Hälfte des Jahres informierten sich insgesamt 5 Personen über die Tätigkeit als selbstständige Kindertagespflegeperson, hier konnte eine Interessentin erfolgreich für den Qualifizierungskurs der VHS Lüdenscheid gewonnen werden. In der zweiten Hälfte des Jahres informierten sich 3 weitere Personen über die Tätigkeit als selbstständige Kindertagespflegeperson. Es werden diesbezüglich im Jahr 2023 weitere Gespräche geführt und Eignungseinschätzungen vorgenommen.

Außerdem informierten sich vier externe Kindertagespflegepersonen über die Möglichkeit in Altena eine weitere Großtagespflegestelle zu eröffnen. Mit zwei Kindertagespflegepersonen soll dieses Ziel im Jahr 2023 weiter vorangebracht werden.

Auswertige Kindertagespflegepersonen

Durch die Kooperation mit auswertigen Kindertagespflegepersonen wurden die Betreuungsmöglichkeiten für Altenaer Familien ausgeweitet.

So konnte auch für das Jahr 2022 eine konstante Anzahl an Kooperationen mit externen Kindertagespflegepersonen aufrechterhalten werden. Dies bedeutete jedoch einen Mehraufwand an Verwaltung und Beratungsgesprächen zum Zweck der Aufklärung über Altenaer Gegebenheiten/ Richtlinien/ Entgeltzahlungen usw.

Betreuungsumfang

Die meisten Kinder der Altersgruppe U3 wurden in einem zeitlichen Umfang von 25 Stunden in der Woche betreut (49 %). Im Vorjahr lag dieser Prozentsatz noch etwas höher bei 55 %.

Dafür stieg der Anteil der Kinder mit bis zu 35 Betreuungsstunden pro Woche von 22 % im Jahr 2021 auf 38 % in Jahr 2022.

Plätze mit einem Stundenkontingent von bis zu 15 Wochenstunden wurden von 8 % der Kinder genutzt. Betreuungsplätze von bis zu 45 Wochenstunden wurden im

Stadtgebiet Altena kaum angeboten und waren, falls vorhanden, schnell ausgebucht. Diese Möglichkeit wurde von 5 % der Kinder genutzt (siehe Abbildung 3, S.7).

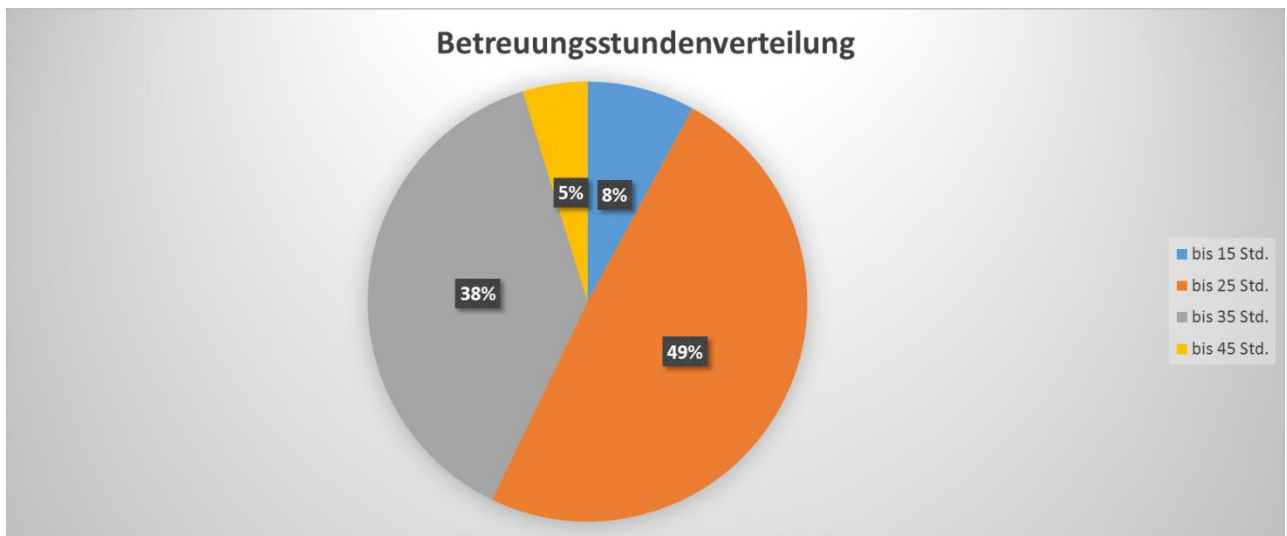


Abbildung 3 Verteilung der Betreuungsstunden Stand November 2022

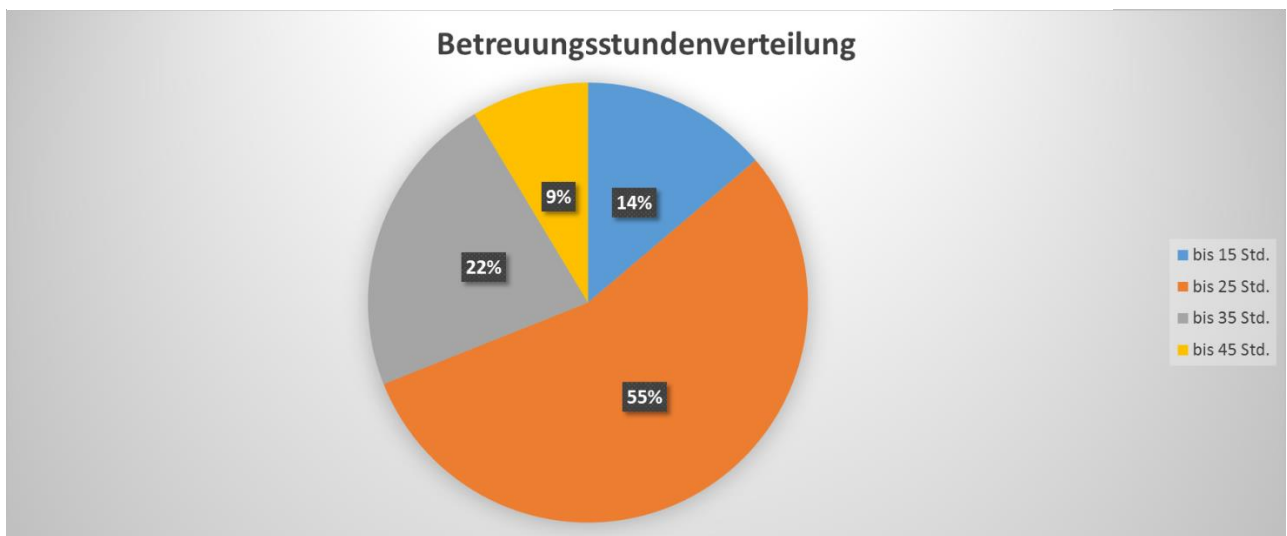


Abbildung 3 Verteilung der Betreuungsstunden Stand Dezember 2021

Vertretungssystem

Schon seit 2020 stellt eine Kindertagespflegeperson langfristig einen „Vertretungsplatz“ zur Verfügung, der je nach Bedarf von den Tageskindern anderer Kindertagespflegepersonen im Vertretungsfall in Anspruch genommen werden kann. Für diesen Freihalteplatz erhält die Kindertagespflegeperson eine monatliche Pauschalzahlung vom Jugendamt der Stadt Altena. Mit diesem Angebot wurde das „Vertretungssystem“ in der Kindertagespflege der Stadt Altena weiter ausgebaut und

ergänzt. Zum Ende des Jahres 2022 wurde dieser Freihalteplatz aufgelöst und für eine Notbetreuung genutzt.

Wenn möglich vertreten sich die Kindertagespflegepersonen untereinander, so dass der Freihalteplatz im Jahr 2022 kaum genutzt wurde. Außerdem machte es die anhaltende Corona-Pandemie mit den jeweiligen Schutzmaßnahmen oftmals kaum möglich, die unterschiedlichen Betreuungsgruppen zu „mischen“, so dass Vertretungen nur in Absprache und im Notfall angeboten werden konnten. Zeitweise mussten einige Betreuungsangebote im Rahmen der Kindertagespflege aufgrund hoher Krankheitszahlen der Kinder und der Kindertagespflegepersonen komplett geschlossen werden.

Großtagespflege

Das Betreuungsangebot durch eine sogenannte „Großtagespflegestelle“ blieb auch in 2022 Jahr erhalten und wurde gern von den Eltern für die Betreuung der Kleinsten genutzt. Zwei Kindertagespflegepersonen betreuten über das Jahr maximal 9 Kinder gleichzeitig, diese im Alter zwischen 10 Monaten und 3 Jahren.

Kindertagespflege in Zeiten der Corona – Pandemie

Die Pandemie zog sich zu Beginn des Jahres 2022 fort und beeinflusste zeitweise den Betreuungsalltag durch die anhaltenden Schutzmaßnahmen, die Testpflicht und den Umgang mit Krankheitssymptomen von Kindern. Zudem blieb ein anhaltend hoher Beratungsbedarf in Bezug auf Vertretungsmöglichkeiten, bei Ausfällen von Kindertagespflegepersonen oder Quarantänezeiten bestehen.

Dennoch brachten fast alle Eltern Ihre Kinder vertrauensvoll in die jeweilige Kindertagespflegestelle.

Alle Kindertagespflegepersonen, die für die Betreuung von Tageskindern zur Verfügung standen, wurden vom Jugendamt der Stadt Altena das ganze Jahr über durchbezahlt, auch wenn sie zeitweise nur weniger oder gar keine Kinder betreuten.

Für die Landesstatistik fand bis Mitte 2022 eine wöchentliche Rückmeldung der Betreuungszahlen und die Anzahl der Ansteckungen mit dem Coronavirus an das Jugendamt durch die Fachberater*innen des Kindertagespflegebüros statt.

Die Aufgaben der Fachberater*innen

Frau Lustinetz war im Jahr 2022 mit 19,5 Fachberatungsstunden für das AWO Kindertagespflegebüro Altena tätig, Frau Poßkel mit 10 Stunden und seit dem 15.03.2022 übernahm Frau Werner diese Stelle mit 10 Fachberatungsstunden.

Hinsichtlich der sich fortwährend ändernden gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf die andauernde Corona-Pandemie stand die Fachberatung mehrfach unter Druck; den Mitarbeiterinnen wurden viel Flexibilität und Improvisation abverlangt. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag besonders im 1. Halbjahr 2022 noch beim Überprüfen der Änderungen in den Coronaschutzverordnungen, dem ausgiebigen telefonischen Beraten der Kindertagespflegepersonen sowie dem Aufklären der Eltern. Außerdem mussten viele Ängste und Unsicherheiten aller Beteiligten sensibel aufgefangen werden.

Die offene Sprechstunde donnerstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr konnte zu Beginn des Jahres 2022 zunächst unter bestimmten Schutzmaßnahmen (Maskenpflicht, Abstands- und Hygienevorschriften) wieder aufgenommen werden. Da sich das AWO Kindertagespflegebüro direkt in der Altenaer Fußgängerzone befindet, nutzten viele Eltern auch außerhalb der Sprechstunde die Möglichkeit, vorbeizuschauen oder spontane Beratungsgespräche mit den Fachberater*innen zu führen, Unterlagen einzureichen oder einfach um „Hallo“ zu sagen.

Das persönliche Gespräch in der offenen Sprechstunde wurde gern genutzt, es besteht jedoch auch weiterhin die Möglichkeit der telefonischen Beratung von Eltern, Interessierten und Kindertagespflegepersonen. Der telefonische Kontakt wird täglich genutzt und hat sich durch die Corona-Pandemie grundsätzlich intensiviert. Hausbesuche, Eignungseinschätzungen etc. finden inzwischen wieder persönlich und im Haushalt der jeweiligen Kindertagespflegeperson statt.

Die Fachberater*innen haben im Notfall die Möglichkeit im Home Office zu arbeiten und wurden entsprechend mit den technischen Mitteln ausgestattet.

Vermittlung von Kindertagespflegeplätzen, Beratung und Begleitung

Das AWO Kindertagespflegebüro Altena wird seit 2013 vom Jugendamt der Stadt Altena beauftragt eine bedarfsgerechte Betreuung und Förderung für Kinder unter drei Jahren sicherzustellen (§24 SGB VIII).

Neben der Entscheidung, ob die Kindertagespflege die richtige Betreuungsform für das Kind und seine Familie ist, wird in diesem Prozess gemeinsam mit den Eltern besprochen, welche Anforderungen und Kriterien im Rahmen der Kindertagespflege erfüllt sein müssen. Anhand der Informationen aus dem Elternfragebogen (Betreuungszeiten, Einstiegsdatum, Erziehungsziele, persönliche Vorlieben) versucht die Fachberatung den Eltern eine möglichst passgenaue Vermittlung innerhalb der

gesetzlichen Frist von 6 Monaten anzubieten. Jedoch können Kindertagespflegepersonen, aufgrund ihrer Selbstständigkeit, über die Belegung und Ausgestaltung ihrer Betreuungsplätze selbst entscheiden.

Im weiteren Verlauf der Betreuung, steht die jeweilige Fachberatung sowohl den Eltern als auch den Kindertagespflegepersonen beratend zur Seite. Auch bei Konfliktgesprächen kann die Unterstützung der Fachberatung in Anspruch genommen werden.

Akquise und Netzwerkarbeit

Wichtige Aufgaben wie Akquise und Kontaktpflege mit Kooperationspartner*innen konnten 2022 wieder häufiger umgesetzt werden und im persönlichen Kontakt stattfinden. Teamsitzungen und Fortbildungen fanden digital oder im Präsenz statt. Auch Ausschüsse und Arbeitskreise konnten wieder persönlich besucht werden.

Fort- und Weiterbildungen für die Fachberatung

Am 15. Und 16.02.2022 nahm Frau Lustinetz an einer Schulung zum Thema „**Großtagespflegestellen**“ teil. Am 17.10.2022 erfolgte eine Schulung zum Thema „**Gewaltfreie Kommunikation**“. Vom 18. Bis 19.11.2022 wurde Frau Lustinetz von der Unfallkasse NRW zur Fachkraft für „**Kindersicherheit und Unfallverhütung**“ ausgebildet. Außerdem wurden über das Jahr 2022 diverse interne **IT- und Rechnungswesen-Schulungen** von Frau Lustinetz absolviert.

Frau Werner nahm am 02.05.2022 an einer Schulung des LWL zum Thema „**Rechtsgrundlagen in der Kindertagespflege**“ teil, absolvierte eine Schulung zum Thema „**Gewaltfreie Kommunikation**“ am 17.10.2022 und besuchte verschiedene interne **IT-Schulungen**.

Jugendhilfeausschuss

Seit 2021 ist Frau Lustinetz als Vertreterin der AWO Unterbezirk Hagen/ Märkischer Kreis Mitglied des Jugendhilfeausschusses Altena und nahm auch im Jahr 2022 regelmäßig an den Sitzungen teil.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Seit 2018 arbeiten die Mitarbeiter*innen der verschiedenen AWO Kindertagespflegebüros im Märkischer Kreis an der Erstellung und Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen des Fachbereiches Kindertagespflege. Grundlage bildet das von der Arbeiterwohlfahrt eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach qualitätspolitischen und internationalen Standards. Die Ergebnisse werden im AWO-Qualitätsmanagement-Handbuch festgeschrieben und bilden für die Mitarbeiter*innen eine transparente und überprüfbare Arbeitsgrundlage, die auch die



gesetzlichen Grundlagen der Kindertagespflege miteinbezieht. Gleichzeitig wird die Arbeit der Kindertagespflegebüros in den Kommunen sowohl für Kindertagespflegepersonen und Eltern als auch für die öffentlichen Auftraggeber nachvollziehbar. Der Qualitätszirkel findet in der Regel alle 3 Monaten statt. Frau Lustinetz nahm an den Sitzungen regelmäßig teil.

Zudem fand im Jahr 2022 die erste interne Auditierung des AWO Kindertagespflegebüros Altena statt.

Qualifizierungen neuer Kindertagespflegepersonen

Im Jahr 2022 ließen sich insgesamt 8 an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson interessierte Personen im AWO Kindertagespflegebüro Altena beraten. Im Zuge dessen wurden mehrere Hausbesuche und Eignungseinschätzungen geführt. Eine Teilnehmerin konnte ab August 2022 für den 300 Stunden Kurs nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) der VHS Lüdenscheid gewonnen werden. Sie wird voraussichtlich ab August 2023 in die Praxisphase starten und bis zu 3 Kinder betreuen können. Im Frühjahr 2024 wird sie voraussichtlich Ihre Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson abschließen und für Betreuungen zur Verfügung stehen.

Angebote für die Kindertagespflegepersonen und die Stadt Altena

Jährliche Hausbesuche bei Kindertagespflegepersonen

Im Regelfall werden die Kindertagespflegepersonen mindestens einmal im Jahr von der zuständigen Fachberatung besucht. Die Hausbesuche werden den Kindertagespflegepersonen angekündigt und dienen als regelmäßige Überprüfung der häuslichen und persönlichen Gegebenheiten. Die Hausbesuche sind fortbestehender Bestandteil der Eignung von Kindertagespflegepersonen. Ziel der Hausbesuche ist es, die Kindertagespflegepersonen im Alltag mit den Tagespflegekindern zu erleben, um gegebenenfalls fachliche Tipps und Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Kindertagespflege geben zu können. Auch werden Kindersicherheit, Unfallschutz und Kindeswohlgefährdung in den Blick genommen. Persönliche und organisatorische Änderungen werden in einem speziell hierfür entwickelten Hausbesuchsbogen festgehalten.

Im Jahr 2022 wurden alle Kindertagespflegepersonen von den Fachberater*innen des AWO Kindertagespflegebüros Altena hausbesucht. Zusätzlich wurde bei einigen Hausbesuchen in Folge die Fachberaterin des Jugendamtes hinzugezogen.

Beratung und Begleitung

Kindertagespflegepersonen und Eltern haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung in allen Fragen der Kindertagespflege (§ 23 Absatz 4 SGB VIII). Die Fachberater*innen boten den Kindertagespflegepersonen telefonische Einzelfallreflexionen oder persönliche Gespräche an. Der zusätzliche

Beratungsaufwand durch die Corona-Pandemie und ihre Unsicherheiten bleibt besonders in der ersten Hälfte des Jahres bestehen. Die Fachberater*innen informierten die Kindertagespflegepersonen regelmäßig über aktuelle Neuerungen der Landesregierung bzgl. der Coronapandemie und gaben Hilfestellung bei der Umsetzung von Hygienemaßnahmen. Zusätzlich wurden die Kindertagespflegepersonen durch die Fachberater*innen mehrmals jährlich per Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Newsletter enthalten aktuelle Informationen rund um die Kindertagespflege.

Reflexionsgruppen

Reflexionsgruppentreffen zur Vernetzung und zum Reflektieren der eigenen Arbeit fanden unter Einhaltung der gültigen Schutzmaßnahmen in Präsenz statt.

Termine der Reflexionsgruppen:

1. 15.03.2022 Vorstellung Frau Werner
2. 14.06.2022 Kinderschutz Teil 1
3. 06.09.2022 Kinderschutz Teil 2

Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen

Die Fachberater*innen aller AWO Kindertagespflegebüros Unterbezirk Hagen - Märkischer Kreis arbeiteten gemeinsam an der Erstellung eines halbjährlich, überregional erscheinenden Fortbildungskalenders für Kindertagespflegepersonen. Frau Lustinetz nahm ab dem 2. Halbjahr für das AWO Kindertagespflegebüro Altena regelmäßig an diesem Austausch teil.

Einige dieser Fortbildungen wurden durch Fachberater*innen der AWO vorbereitet, organisiert und begleitet; für einige Fortbildungen wurden externe Referent*innen gewonnen.

Im Jahr 2022 bot das AWO Kindertagespflegebüro zwei ganztägige Veranstaltungen zum Thema „**Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind**“, unter der Leitung von Frau Anja Kreuzer, an. Es handelte sich dabei um anerkannte Kurse der Berufsgenossenschaft.

Weitere Fortbildungsangebote für Kindertagespflegepersonen angeboten und organisiert durch die AWO Kindertagespflegebüros:

- 1) 23.02.2022 Partizipation Nadja Peuckert
- 2) 26.03.2022 Kommunikation Anja Detzner
- 3) 06.04.2022 Babysignale Hanni Hallmann
- 4) 28.04.2022 Autismus Laurie Rogall
- 5) 03.05.2022 Interkulturelle Öffnung Claudia Vogel und Melanie Arndt

- 6) 10.05.2022 Ganzheitliche Entwicklungsförderung in der heilpädagogischen Frühförderung Laurie Rogall
- 7) 14.06.2022 Bindungsorientierte Eingewöhnung Sarah Hilbig
- 8) 13.09.2022 Interkulturelle Öffnung Claudia Vogel und Melanie Arndt
- 9) 13. und 20.09.2022 Hundehaltung in der Kindertagespflege Julia Goyer
- 10) 29.09.2022 Mit Kindern spielend den Wald erleben Claudia Becker
- 11) 16.11.2022 Partizipation Teil 2 Nadja Peuckert
- 12) 25.10.2022 Autismus Laurie Rogall

Die Fortbildung zum Thema „alltagsintegrierte Sprachförderung“ am 02.04.2022 konnte aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht stattfinden und wurde auf 2023 verschoben.

Außerdem hatten die Altenaer Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit **Fortbildungsangebote über die AWO Familienbildungsstätte in Lüdenscheid sowie über das Familienzentrum Altena** in Anspruch zu nehmen (Familienthemen Mini).

Angebote für Eltern und Interessierte:

- Telefonische und persönliche Beratungs- und Informationsgespräche für Eltern und Interessierte
- Vermittlungen von geeigneten, möglichst passgenauen Betreuungsplätzen
- Elternbegleitung und –beratung während des Tagespflegeverhältnisses
- Begleitung bei Konfliktgesprächen mit der Tagespflegeperson generell und aufgrund der Pandemie

Kooperationen:

- Arbeitstreffen mit dem Jugendamt Altena und intensiver Austausch zwecks Weiterentwicklung der Kindertagespflege Altena mit den Leitungskräften
- Vernetzung mit dem ASD der Stadt Altena
- Arbeitskreis ‚Früh am Ball‘ in Altena - Kooperationstreffen mit allen Netzwerkpartnern
- Fachlicher Austausch und Inanspruchnahme von Netzwerkpartnern
- Stetiger Austausch/ Teamsitzungen mit den Fachberaterinnen der AWO Kindertagespflegebüros Iserlohn, MK und Werdohl
- Teilnahme am Arbeitskreis der „LotsInnen“ Familienzentrum, Kooperation mit dem Familienzentrum Altena

Weitere Aktivitäten des AWO-Kindertagespflegebüros:

- Interne Umsetzung der AWO Vorgaben (QM)
- Büroorganisation/ Verwaltung (Kasse/Buchhaltung)

- Führen von Statistiken
- Weiterentwicklung von Antragunterlagen für die Kindertagespflege
- Organisationsentwicklung/ Fallbesprechung in den (Mini)Teams.
- Teilnahme an den überregionalen Treffen der Fachberater*innen Kindertagespflege (MK, Iserlohn, Menden, Altena, Werdohl, Hemer, Lüdenscheid).
- Pressetermine mit dem Ziel der Öffentlichkeitsarbeit und Akquise

Heilpädagogische Betreuung in der Kindertagespflege

Im vergangenen Jahr gab es eine Anfrage von Eltern, deren Kinde aufgrund einer vermuteten oder diagnostizierten Behinderung einen erhöhten Pflege- bzw. Betreuungsbedarf hatte.

Während des Jahres 2022 gab es zwei Tageskinder, bei denen Kindertagespflegepersonen Entwicklungsverzögerungen und Förderbedarfe beobachtet hatten. Den Eltern wurde von der jeweiligen Kindertagespflegeperson geraten das Kind dem Kinderarzt vorzustellen und Frühförderung zu beantragen.

Neuentwicklungen und Ausblick 2023

- Weiterentwicklung der Kindertagespflege Altena in Kooperation mit den Kindertagespflegepersonen und dem Jugendamt der Stadt Altena
- Mitorganisation der Elternbeiratswahlen Kindertagespflege
- Zufriedenheitsabfrage erstellen und durchführen (Eltern und KTPPs)
- Konzeptentwicklung „Kindersicherheit und Unfallverhütung“
- Austausch zum Thema „Kinderschutz“ mit dem Jugendamt der Stadt Altena sowie den Kindertagespflegepersonen/ Kinderschutzkonzept
- Austausch mit dem Altenaer Jugendamt zwecks Weiterentwicklung der Kindertagespflege Altena mit Blick auf die heilpädagogische Kindertagespflege
- Konzeptüberarbeitung/ Entwicklung
- Akquise weitere Kindertagespflegepersonen und Öffentlichkeitsarbeit
- Überarbeitung der Richtlinien Kindertagespflege in Absprache mit dem Jugendamt der Stadt Altena und dem Jugendhilfeausschuss
- Suche nach Anreizen zur Gewinnung geeigneter Kindertagespersonen und Ausbau der Betreuungszeiten nach 14 Uhr
- Digitalisierung der Kindertagespflege
- Arbeit im Jugendhilfeausschuss
- Austausch und Zusammenarbeit mit Bildungsträgern zum Zweck der Qualifizierung neuer KTPPs

Statistik 2022

Im Anhang finden Sie die Vermittlungsstatistik des AWO Kindertagespflegebüros Altena für 2022.

Wir schauen zuversichtlich auf das neue Jahr 2022, freuen uns schon auf persönliche Begegnungen mit allen Kooperationspartner*innen und vielem mehr.

Ihr Team der AWO Kindertagespflege Altena

Anhang:

1. Jahresstatistik 2022 AWO-Kindertagespflegebüro

Dezember 2022 [Vermittlungsanfragen Kindertagespflegebüro Altena](#) Stand: 22.12.2022

Monat	Vermittlungsanfragen	Vermittelt	Absage Eltern	Absage TPP	Unvermittelbar	Keine Rückmeldung	Änderungen im Betreuungsbedarf	Folgeantrag	TPP beendet	Tagespflegeverhältnis lt. JA	davon Kinder unter 3	davon Kinder über 3
Januar 22	8	4	0	1	0	0	0	0	2	60	0	0
Februar 22	8	4	0	1	0	0	0	0	2	62	0	0
März 22	10	3	0	0	0	1	3	2	1	64	0	0
April 22	1	1	1	0	0	0	1	0	1	64	0	0
Mai 22	9	3	0	0	0	0	1	3	3	64	0	0
Juni 22	5	1	1	0	0	0	1	5	0	65	0	0
Juli 22	3	1	0	0	0	0	1	1	6	60	0	0
August 22	14	32	1	2	0	0	5	2	37	55	0	0
September 22	5	4	0	0	0	3	1	2	0	59	0	0
Oktober 22	4	4	0	0	0	0	0	0	2	61	0	0
November 22	6	3	1	0	0	0	0	2	1	63	0	0
Dezember 22	2	2	0	0	0	0	0	2	0	65	0	0
Durchschnitt	6,25	5,16667	0,33333	0,3333	0	0,3333333	1,08333333	1,583333	4,58333	61,83333333	0	0
Jahresgesamtzahl	75	62	4	4	0	4	13	19	55			

Tabelle 1 Jahresstatistik 2022 AWO Kindertagespflegebüro Altena